

Wanderung über den Radberg am 7.8.21



Die hochsommerliche Flora der Waldränder und Schlagfluren war das Thema einer Exkursion über den Radberg bei Ostlutter unter der Leitung von Florenz Sasse, der gleich zu Beginn drei Schwerpunkte benannte: die verschiedenen Weidenröschen, die Johanniskräuter und die gelb blühenden Korbblütler, Arten, die oft nicht so leicht zu unterscheiden sind. Die Korbblütler bildeten insgesamt die größte Gruppe der blühenden Pflanzenarten. Dazu gehörten auch die verschiedenen Kratzdistel- und Distelarten

(Acker-Kratzdistel, Gewöhnliche Kratzdistel, Sumpfkatzdistel und Krause Distel). Eine Augenweide waren gleich zu Anfang der Wanderung die lila Blüten des Sumpf-Storchnabels. Überhaupt fanden sich viele feuchtigkeitsliebende Arten wie das Hexenkraut, der Blutweiderich, der Sumpf-Ziest und der Wasserdarm. Oben auf dem Radberg angekommen bot sich eine üppige Schlagflurvegetation, die durch Roten und Schwarzen Holunder, Salweide, Große Brennnessel, Schmalblättriges Weidenröschen, Roten Fingerhut und zahlreiche Brombeerarten bestimmt war. Besonders das Schmalblättrige Weidenröschen kann sich durch eine massenhafte Samenproduktion (bis 100 000/Pflanze) und einen effektiven Verbreitungsmechanismus (Schirmchenflieger) schnell über große Flächen ausbreiten.

Höhepunkt der Exkursion war das Vorkommen des Rankenlerchensporns und des Niederliegenden Johanniskrauts. Auf dem Radberg verläuft eine deutlich an der Vegetation zu erkennende Grenze zwischen Kalkgestein und Sandstein im Untergrund. Das westlich liegende Sandsteingebiet war fast flächendeckend mit Adlerfarn bewachsen, der über der Kalkunterlage fehlte. Auch das Vorkommen des Kleinen Sauerampfers zeigte Silikatgestein an. Beim Abstieg vom Radberg entdeckten die 21 Teilnehmer noch eine Heilpflanze, den Heilziest, der schon in der Antike genutzt wurde. Auf dem Rückweg blühte am Rand des lichten Nadelwaldes auf der Westseite des Wildemeersbergs das Wald-Geißblatt, der Zickzack-Klee, die Behaarte Karde und der Wiesen-Wachtelweizen in dichten Beständen. Beim Resümee am Ende der Exkursion konnten die Teilnehmer feststellen, dass sie von den anfangs genannten Schwerpunktpflanzen 4 Weidenröschenarten und 3 Johanniskräuter gefunden hatten. Eine zuerst als Schönes Johanniskraut angesprochene Pflanze entpuppte sich in der Nachbestimmung als das seltene Berg-Johanniskraut. Von den gelben Korbblütlern wurden gefunden: Wiesen-Pippau, Kleinköpfiger Pippau, Gewöhnliches Bitterkraut, Glattes Habichtskraut, Savoyer Habichtskraut, Herbst-Löwenzahn, Raue Gänsedistel und Kohl-Gänsedistel. Da die Gesamtliste der gefundenen Arten noch erheblich länger ist, waren alle Teilnehmer begeistert von der üppigen Vielfalt der Vegetation des Radberges.

Aber auch die Nicht-Botaniker kamen auf ihre Kosten: Großlibellen wurden gesichtet und Käfer und Schmetterlinge. Auf einem Hohlzahn *Galeopsis* der metallisch-grüne glänzende Prachtkäfer, auf einem Holzpolter der seltene Zierliche Widderbock *Xylotrechus antilope*, auch Antilopenbock genannt. Im Buchenwald mehrere tänzelnde Waldbrettspiel-Falter *Pararge aegeria*, auffällig auch der Faulbaumbläuling *Celastria argiolus* und ein Kaisermantel *Argynnis paphia*. Auch Schmetterlingsraupen wurden entdeckt, die kleine sehr haarige des Buchenstreckfusses *Calliteara pudibunda*, die große bunte des Lattichmönchs *Cucullia lactuae* und die eilige des Zimtbärs *Phragmatobia fuliginosa*.

Zwei Fälle von Gallbildung wurden beobachtet, einmal am Blütenstand des Savoyer Habichtskrauts und einmal Eichengalläpfel, riesig ausgewachsene befallene Triebknospen.

Auf dem Radberg



Schmalblättriges Weidenröschen



Roter Fingerhut



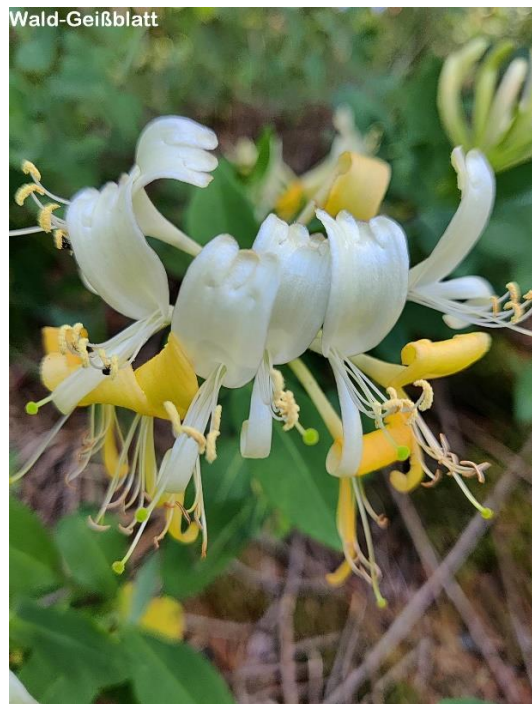
Berg-Johanniskraut



Tüpfel-Johanniskraut



Wald-Geißblatt



Europäischer Rankenlerchensporn



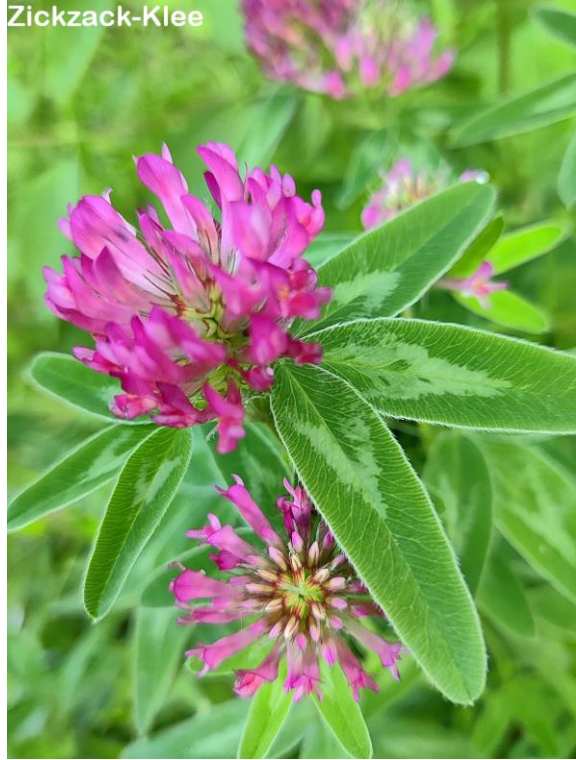
Wiesen-Pippau



Behaarte Karde



Zickzack-Klee



Gemeiner Wasserdarm



Waldbrettspiel



Raupe Buchenstreckfuss



Faulbaum-Bläuling





Text: Florenz Sasse und Agnes-M. Daub

Fotos: Ingrid und Florenz Sasse, Gerwin Bärecke, Volker Edelmann, Agnes-M. Daub